

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1976)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Das Gesamtergebnis der Rechnung 1976 ist im «Bericht und Antrag» (Seite V) kommentiert, so dass die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle knapp gehalten werden können.

Grundlage bildet die nachfolgende Übersicht, in welcher Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der internen Verrechnungen zusammengefasst sind. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schlusse des Geschäftsberichts überein.

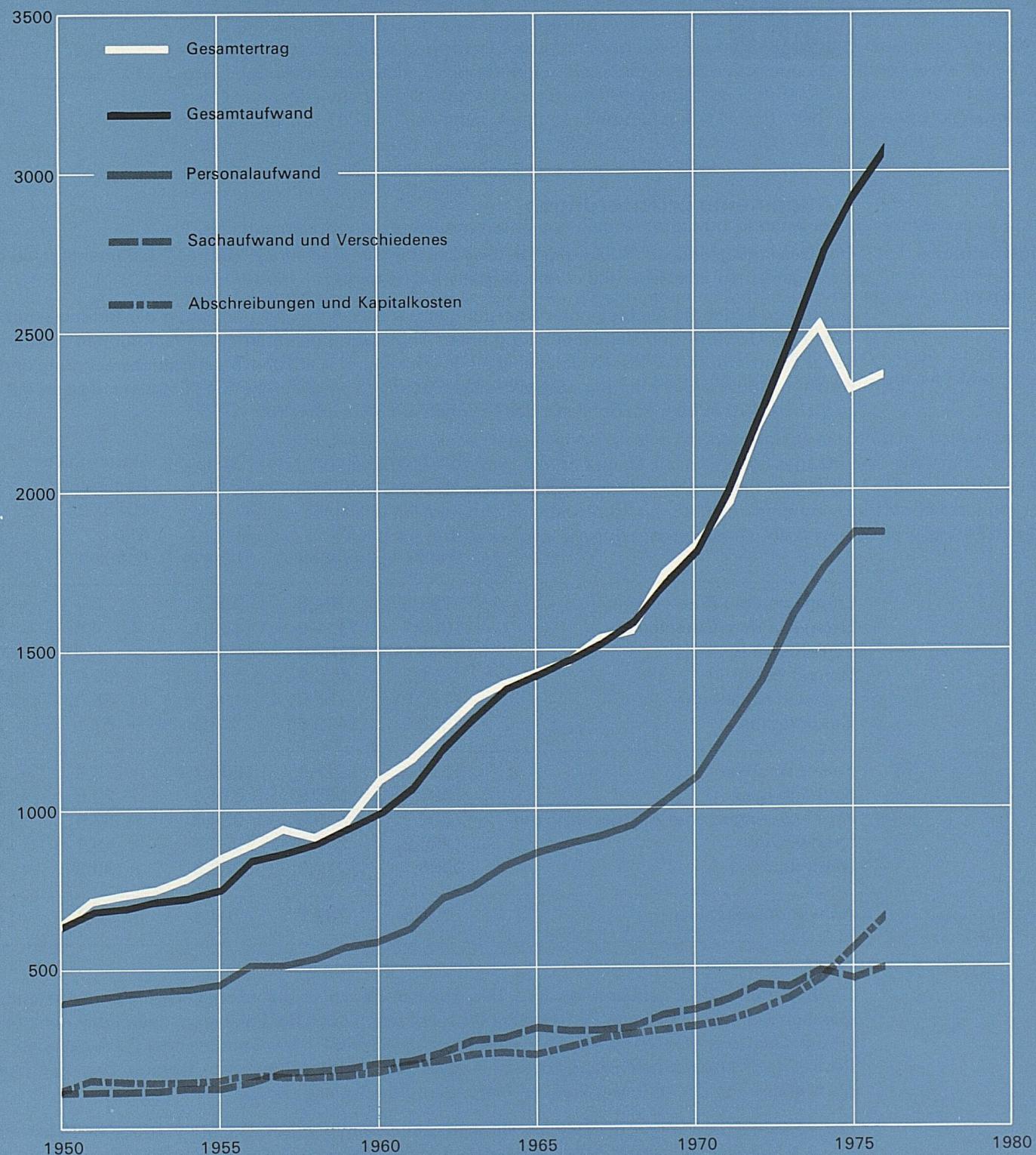
	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76	
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	%
Ertrag aus dem Reiseverkehr	793,5	784,0	796,6	+ 3,1	+ 0,4
Ertrag aus dem Güterverkehr	1056,1	1115,0	1052,1	- 4,0	- 0,4
Verkehrsertrag	1849,6	1899,0	1848,7	- 0,9	- 0,05
Übriger Ertrag	474,3	520,6	526,3	+ 52,0	+11,0
– davon Abgeltung	(160,0)	(195,0)	(195,0)	(+ 35,0)	(+21,9)
Gesamtertrag	2323,9	2419,6	2375,0	+ 51,1	+ 2,2
Personalaufwand	1880,2	1973,9	1883,7	+ 3,5	+ 0,2
Sachaufwand	485,0	555,5	514,8	+ 29,8	+ 6,1
Abschreibungen vom Anlagevermögen	300,7	320,0	354,2	+ 53,5	+17,8
Kapitalkosten	280,8	362,9	329,9	+ 49,1	+17,5
Gesamtaufwand	2946,7	3212,3	3082,6	+135,9	+ 4,6
Aufwandüberschuss	622,8	792,7	707,6	+ 84,8	+13,6

Die Rechnung 1976 schliesst um 85,1 Mio Franken besser ab als veranschlagt. Um annähernd den gleichen Betrag, nämlich um 84,8 Mio Franken, hat sich jedoch der Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Gesamtertrag konnte im Vergleich zu 1975 um 51,1 Mio Franken oder 2,2% gesteigert und der 1974/75 verzeichnete Ertragsrückgang damit zum Stillstand gebracht werden. Dagegen blieben die Mehrerträge um 44,6 Mio Franken hinter dem Voranschlag zurück.

Der Verkehrsertrag verharrete praktisch auf dem Stand des Vorjahres. Die Mehrerträge im Reiseverkehr von 3,1 Mio Franken konnten den weiteren Ertragsrückgang im Güterverkehr (4,0 Mio Franken) nicht

Mio Fr

Entwicklung der Erfolgsrechnung



ganz ausgleichen. Der übrige Ertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 52,0 Mio Franken (11,0%) und übertraf damit auch leicht die Erwartungen des Voranschlages. An diesem Ergebnis ist die um 35 Mio Franken erhöhte Abgeltung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen mit rund zwei Dritteln beteiligt. Der Rest verteilt sich vor allem auf höhere Lieferungen und Leistungen für Dritte sowie auf einen gestiegenen Ertrag des Umlaufvermögens.

Beim Gesamtaufwand gelang es, die Zuwachsrate des Vorjahres von 6,7% auf 4,6% zu senken. Wesentlichen Anteil daran hat der Personalaufwand, der dank der geringen Teuerung und der Reduktion des Personalbestandes annähernd auf dem Vorjahresstand gehalten werden konnte. Ein Jahr zuvor belief sich die Zunahme noch auf 6,2%; die Unterschreitung des Budgets in diesem Bereich beträgt 4,6%. In den Abschreibungen vom Anlagevermögen ist die ausserordentliche Abschreibung der Vorbereitungsarbeiten für die automatische Kupplung enthalten, was hier zu einer stärkeren Budgetüberschreitung führte. Die Kapitalkosten haben weiter zugenommen, wobei sich der Zuwachs dank der Minderbeanspruchung von Mitteln ebenfalls verlangsamt und der veranschlagte Betrag unterschritten wurde. Trotzdem hat sich der Anteil der Kapitalkosten am Gesamtaufwand auf 10,7% erhöht.

Die starke Unterschreitung des veranschlagten Aufwandes – unter Weglassung der ausserordentlichen Abschreibung – um 158,4 Mio Franken oder 5% ist neben den günstigen Auswirkungen äusserer Einflussfaktoren, wie vor allem der Teuerung, auf die unternehmerischen Anstrengungen zur Kostensenkung in allen Bereichen zurückzuführen. So wurden denn auch die Budgetvorgaben im Laufe des Berichtsjahres nochmals verschärft.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wird nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnung u. a.) er verbucht ist. Er setzt sich im Vergleich zum Vorjahr und zum Voranschlag wie folgt zusammen:

	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken
Besoldungen und Löhne	981,8	984,6	966,6	-15,2
Teuerungszulagen hierauf	357,2	416,5	375,8	+18,6
	1339,0	1401,1	1342,4	+ 3,4
Ortszuschläge einschliesslich Teuerungszulagen	64,3	67,9	63,8	- 0,5
Kinderzulagen einschliesslich Teuerungszulagen	46,3	50,0	44,8	- 1,5
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	15,4	19,5	20,4	+ 5,0
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Be- züge	1465,0	1538,5	1471,4	+ 6,4
Nebenbezüge und Vergütungen	110,3	114,7	106,9	- 3,4
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	51,3	50,5	50,8	- 0,5
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	5,0	5,0	7,0	+ 2,0
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung	68,0	75,4	71,9	+ 3,9
Übertrag	1699,6	1784,1	1708,0	+ 8,4

	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken
Übertrag	1699,6	1784,1	1708,0	+ 8,4
Unfallversicherung	34,7	36,0	32,7	- 2,0
Dienstkleider und Verschiedenes	15,0	16,6	17,9	+ 2,9
	1749,3	1836,7	1758,6	+ 9,3
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	- 22,5	- 21,6	- 23,4	+ 0,9
Aufwendungen für das eigene Personal	1726,8	1815,1	1735,2	+ 8,4
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	36,8	32,2	28,8	- 8,0
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:				
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	46,8	46,0	46,5	- 0,3
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaues von Teuerungszulagen in die Renten	34,6	34,6	34,6	-
Teuerungszulagen an Rentner	35,2	46,0	38,6	+ 3,4
Total Personalaufwand	1880,2	1973,9	1883,7	+ 3,5

Mit der seit Jahresbeginn ausgerichteten Teuerungszulage von 38,5% ist die durchschnittliche Teuerung des Jahres 1976 – der Index der Konsumentenpreise stellte sich im Jahresmittel auf 166 Punkte (1966 = 100) – voll ausgeglichen worden. Dadurch erübrigte sich die Ausrichtung einer einmaligen Teuerungszulage.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	17,1	17,8	16,8	-0,3
Vergütung für Nachtdienst	45,0	46,2	43,3	-1,7
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	14,6	15,9	13,0	-1,6
Vergütung für Sonntagsdienst	20,1	21,1	20,6	+0,5
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	6,0	6,1	5,7	-0,3
Vergütung für Überzeitarbeit	1,1	1,0	0,9	-0,2
Verschiedene Vergütungen	6,4	6,6	6,6	+0,2
	110,3	114,7	106,9	-3,4

Die Aufwendungen für Nebenbezüge und Vergütungen, insbesondere Vergütungen für Dienstreisen, konnten weiter gesenkt werden. Der Mehraufwand bei den Vergütungen für Sonntagsdienst ist auf die Nachzahlung von Teuerungszulagen für 1975 zurückzuführen.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» enthält die Krankengelder der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigung bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen. Die «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaus von Teuerungszulagen in die Renten» setzt sich aus einer Abtragungsquote von 19,1 Mio Franken für die durch den Einbau im Jahre 1969 entstandene Mehrbelastung und einer solchen von 15,5 Mio Franken für den 1973 durchgeföhrten Einbau zusammen.

Die Rentenbezüger erhielten den gleichen Teuerungsausgleich wie das aktive Personal.

Die Veränderungen des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr sind auf folgende Ursachen zurückzuföhren:

	Mio Franken
Verminderung des Personalbestandes	-32,8
Teuerungsausgleich (38,5 gegenüber 36,5%)	+ 3,5
– auf den Löhnen, einschliesslich Ortszuschlägen und Kinderzulagen	+ 28,3
– auf Nebenbezügen und Vergütungen	+ 1,5
– auf Renten	+ 3,4
– bei den fremden Arbeitskräften	+ 0,1
Verminderte Sonntags- und Nachtdienstleistungen sowie Dienstreisen	- 4,9
PHK-Einmaleinlagen	+ 2,0
Erhöhung der AHV/IV/EO-Beiträge von 4,5 auf 5% (ab 1. Juli 1975)	+ 3,3
Verschiedenes	+ 2,6
	<hr/>
	+ 3,5

Die Verminderung des Personalbestandes um 1250 Einheiten oder 3% vermochte sich nicht in einer gleich starken Reduktion des Aufwandes niederzuschlagen. Das hängt damit zusammen, dass mehr als die Hälfte der Bestandesabnahme auf Lehrlinge und auf Bedienstete der unteren Besoldungsklassen mit unter dem Durchschnitt liegenden Personalkosten entfällt. Die erzielte Einsparung reichte damit lediglich dazu aus, den geringen Anstieg der indexmässigen Teuerung von 1,7% auszugleichen. Daraus sind der verhältnismässig beschränkte Einfluss auch grösserer Bestandesveränderungen einerseits und das Gewicht des allgemeinen Teuerungsausgleichs anderseits auf die finanziellen Ergebnisse ersichtlich.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Der ursprüngliche Voranschlagsbetrag von 980 Mio Franken wurde von den eidgenössischen Räten am 17. März 1976 im Rahmen der Massnahmen zur Stützung der Konjunktur auf 1032 Mio Franken erhöht. Die Bauaufwendungen blieben indessen mit 865,4 Mio Franken gesamthaft um 166,6 Mio Franken oder 16,1% unter diesem Betrag. Die starke Unterschreitung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuföhren. Im Zusammenhang mit der Rezession im Baugewerbe wurden Bauarbeiten zu günstigeren Bedingungen vergeben; die vorgesehenen Bauten konnten daher mit geringerem Mitteleinsatz ausgeführt werden. Ferner wurde bei Kreditbewilligungen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit der Projekte ein besonders strenger Massstab angelegt. Schliesslich hatten auf verschiedene Gründe zurückzuföhrende Verzögerungen bei Vergebungen und Bauausführungen zeitliche Verschiebungen zur Folge und bewirkten eine Minderbeanspruchung von Mitteln. Die Position «Unvorhergesehenes», deren Beträge in den einzelnen Kapiteln enthalten sind, wurde mit 1,8 Mio Franken in Anspruch genommen.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet:
 Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die Jahresaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag von 295,1 Mio Franken um 75 Mio niedriger. Von den 220,1 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 85,3 Mio Franken oder rund 39% auf Grossbauten, nämlich den Rangierbahnhof Basel, die Schnellgutstammbahnhöfe Bern Wilerfeld, Däniken und Zürich Altstetten sowie den Rangierbahnhof Zürich Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecken: Von den Aufwendungen von 78,5 Mio Franken entfallen 1,9 Mio auf den allgemeinen Ausbau zur Leistungssteigerung von Strecken, 22 Mio auf die Streckenblocksicherung, 14 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz und 40,6 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungs- und andere Streckenanlagen. Für die Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse wurden 19,5 (Vorjahr 17,2) Mio Franken aufgewendet. In der Baurechnung werden unter diesem Titel die Aufwendungen verbucht, die nicht im Zusammenhang mit bahneigenen Bauten stehen. Die Gesamtaufwendungen dieses Kapitels blieben um 10,3 Mio Franken unter dem Voranschlag.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die Aufwendungen dienten vorwiegend der Weiterführung der in den Vorjahren in Angriff genommenen Bauten. Die Unterschreitung des Voranschlagsbetrages von 94,6 Mio beträgt in diesem Bereich 11,5 Mio Franken. Sie ist vor allem eine Folge der Einstellung der Bauarbeiten für das 2. Gleis im Raum Ligerz, weil das neue Plangenehmigungsverfahren für die endgültige Linienführung noch nicht abgeschlossen ist.

Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die Überschreitung des Voranschlages von 86 Mio Franken um 6,3 Mio Franken ist auf vermehrte Umbauten unter Verwendung von neuem statt gebrauchtem Material zurückzuführen, was eine Verschiebung zwischen der Bau- und der Betriebsrechnung zur Folge hat.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die Unterschreitung um 4,2 Mio Franken der auf 15,1 Mio veranschlagten Aufwendungen ist auf gezielte Kürzungen bei der Beschaffung von Kleinmotor- und Strassenfahrzeugen, die Verzögerung des Ausbaus der elektronischen Datenverarbeitung sowie die allgemeine Zurückhaltung zurückzuführen.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 106,1 Mio Franken wurde um 34,7 Mio Franken unterschritten. Der Bau von neuen Übertragungsleitungen geriet infolge der weiterhin bestehenden Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte einmal mehr in Rückstand. Eine Unterschreitung ist auch beim Bau von Kraft-, Umformer- und Unterwerken zu verzeichnen.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranschlages von 22 Mio Franken um 2,2 Mio Franken entstand durch eine Verzögerung in der Planung und Ausführung vorgesehener Arbeiten.

Fahrzeuge: Die Unterschreitung der auf 314,3 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 25 Mio Franken ist namentlich die Folge eines teilweisen Verzichts auf Wagenbestellungen und von Verschiebungen bei gewissen Ablieferungen.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung, auf den Seiten 54/55 dargestellt, zeigt das folgende Bild:

	Rechnung 1975 Mio Franken	Voranschlag 1976 Mio Franken	Rechnung 1976 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1975/76 Mio Franken	%
Betriebsertrag	2275,7	2386,0	2322,1	+46,4	+2,0
Betriebsaufwand	2292,5	2455,6	2333,4	+40,9	+1,8
Betriebsfehlbetrag	16,8	69,6	11,3	- 5,5	.

Der Betriebsertrag nahm im Vergleich zum Vorjahr um 46,4 Mio Franken oder 2,0% zu. Der Betriebsaufwand stieg um 40,9 Mio Franken oder 1,8%. Der Betriebsfehlbetrag reduziert sich dadurch um 5,5 Mio Franken.

Betriebsertrag

Über den Verkehrsertrag als die wichtigste Einnahmequelle wird im Abschnitt I, Seite 1 ff berichtet.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	%
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen	78,4	87,8	80,8	+ 2,4 +3,1
Pacht- und Mietzinseinnahmen	96,1	101,0	99,1	+ 3,0 +3,1
Übrige Erträge	91,6	103,2	98,5	+ 6,9 +7,5
	266,1	292,0	278,4	+12,3 +4,6

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Nebenertrags ist uneinheitlich. Bei der Position «Übrige Erträge» steht einem höheren Ertrag aus Lieferungen und Leistungen für Dritte eine weitere Abschwächung im Geldwechsel gegenüber.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt um 122,2 Mio Franken oder 5% unter den Voranschlagszahlen. Obschon diese im Rahmen der Budgetvorgaben knapp angesetzt wurden, ergab sich lediglich beim Fahrzeugunterhalt eine Überschreitung.

Die geringe Zunahme des Betriebsaufwandes um 1,8% gegenüber dem Vorjahr ist auf gewisse Positionen im Sachaufwand zurückzuführen. Dazu gehören vor allem die verglichen mit dem Vorjahr stark gestiegenen Kosten für Fremdstrombezüge. Dagegen ist der Personalaufwand dank des rückläufigen Personalbestandes und der geringeren Teuerung praktisch nicht mehr an der Aufwandssteigerung beteiligt.

Im Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhaltes sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag, einschliesslich des Unterhalts der Fahrzeuge, setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	%
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen				
– Gewöhnlicher Unterhalt	251,9	277,5	238,3	-13,6 -5,4
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	81,7	108,0	102,5	+20,8 +25,5
	333,6	385,5	340,8	+7,2 +2,2
Unterhalt der Fahrzeuge	196,6	191,8	196,4	-0,2 -0,1
Total Aufwand für den Unterhalt	530,2	577,3	537,2	+7,0 +1,3

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Unterhaltskosten um 7 Mio Franken. Die Zuwachsrate liegt mit 1,3% jedoch unter dem durchschnittlichen Wachstum des gesamten Betriebsaufwandes. Dazu haben, insbesondere beim gewöhnlichen Unterhalt, günstigere Vergebungen sowie massgeblich die angestrebte Zurückhaltung bei der Ausführung von Unterhaltsarbeiten beigetragen. Die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten erhöhten sich stark, was im Zusammenhang mit der Oberbauerneuerung steht. Der Aufwand für den Fahrzeugunterhalt verharrte auf dem letztjährigen Stand.

Der Aufwand für «Verschiedenes» erhöhte sich als Folge gestiegener Lieferungen und Leistungen zu lasten Dritter, denen ein entsprechender Mehrertrag gegenübersteht.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Fehlbetrag von 707,6 Mio Franken aus gegenüber 622,8 Mio Franken im Vorjahr. Der auf 792,7 Mio Franken budgetierte Fehlbetrag konnte um 85,1 Mio Franken vermindert werden.

Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten sowie die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner.

Die Zunahme der Abschreibungen um 53,5 Mio Franken ist auf die steigenden Anlagewerte sowie auf die erwähnte ausserordentliche und einmalige Abschreibung der Vorbereitungsarbeiten für die automatische Kupplung von 28,7 Mio Franken zurückzuführen. Diese ausserordentliche und einmalige Abschreibung wurde notwendig, weil die Einführung der als langfristige Rationalisierungsmassnahme geplanten automatischen Kupplung auf internationaler Ebene auf Grund veränderter wirtschaftlicher Verhältnisse leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste. Den ordentlichen Abschreibungen liegen die im Reglement festgelegten Abschreibungssätze zugrunde. Die Abschreibungen machen zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierten Bauaufwendungen 50% der Bruttoinvestitionen aus. Diese Verhältniszahl ist jedoch insofern theoretisch, als die Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden konnten.

Die Kapitalkosten sind mit 329,9 Mio Franken um 49,1 Mio Franken höher als im Jahr 1975. Die Zunahme ist durch den Mittelzufluss bedingt. Da keine neuen Bundesdarlehen aufgenommen wurden, blieb der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund mit 5,76% unverändert. Der für die Verzinsung der Bundesdarlehen aufzuwendende Betrag beläuft sich auf 208,5 Mio Franken und beträgt damit 63,2% der gesamten Kapitalkosten.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner sind im Abschnitt «Personalaufwand» auf Seite 43 behandelt.

Die Aufwendungen der Betriebsrechnung konnten auch im Jahre 1976 durch die Erträge nicht gedeckt werden. Der Betriebsfehlbetrag ist aber um 5,5 Mio Franken niedriger als im Vorjahr.

Ertrag

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltende Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 47,6 Mio Franken. Die Zunahme von 8,6 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr ergibt sich zur Hauptsache aus einem höheren Ertrag des Umlaufvermögens. Dazu tragen vornehmlich höhere Zinserträge aus dem Kontokorrent mit dem Eidgenössischen Finanzdepartement und eine Zinsvergütung aus der Neuregelung der vertraglichen Abmachungen mit der DB im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bahnhofs Schaffhausen bei.

Bilanz**Aktiven****Passiven**

Die Bilanzsumme hat sich um 524,2 Mio Franken erhöht und beläuft sich auf 7933,1 Mio Franken.

Das *Anlagevermögen* ist im Berichtsjahr um 440,7 Mio auf 6110,1 Mio Franken angestiegen. Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge hat sich um 263 Mio erhöht; die unvollendeten Bauten sind um 153,4 Mio Franken auf 1223,9 Mio Franken angestiegen. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Zunahme von 14,2 Mio Franken. Die Beteiligungen haben um 10 Mio Franken zugenommen, was vor allem durch den Ausbau der Kernkraftwerke bedingt ist.

Das *Umlaufvermögen* hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio auf 1115,4 Mio Franken verringert. Die flüssigen Mittel (Barbestände, Postcheckguthaben) Bankguthaben und das Kontokorrentguthaben beim Eidgenössischen Finanzdepartement verzeichnen eine Abnahme von insgesamt 94,6 Mio Franken. Dagegen erhöhten sich die Debitoren um 7,4 Mio und die Darlehen und Wertschriften um 61,5 Mio Franken. Die Materialvorräte sind um 37,7 Mio Franken zurückgegangen. Die übrigen Guthaben sind um 62,6 Mio auf 146,8 Mio Franken angestiegen. Sie enthalten als bedeutendste Posten unerledigte Verkehrsabrechnungen verschiedener Bahnverwaltungen und Vorausprämien an die SUVA. Eine geringfügige Abnahme von 0,5 Mio Franken ist bei den transitorischen Aktiven zu verzeichnen. Sie belaufen sich im Berichtsjahr auf 58,4 Mio Franken.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf dem Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um weitere 69 Mio auf 263,6 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.

Das *Eigenkapital* hat sich durch die ordentliche Zuweisung von 1 Mio Franken an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden auf 839,7 Mio Franken erhöht. Daran verbleibt das Dotationskapital mit 800 Mio Franken unverändert.

Dem Eigenkapital steht nun ein Fremdkapital von 7093,4 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1:8,4.

Das *Fremdkapital* ist um 523,2 Mio auf insgesamt 7093,4 Mio Franken angestiegen, wobei sich die *festen Verbindlichkeiten* um 309,5 Mio Franken erhöht haben. Die Zunahme ist u.a. eine Folge der Aufnahme von Darlehen bei Banken und Versicherungen im Umfange von 231,4 Mio. Diese Mittelbeschaffung erfolgte im Einvernehmen mit Bund und Nationalbank zur Ausnutzung der flüssigen Marktvaffassung und der günstigen Zinsbedingungen. Daneben wurden 150 Mio Franken Kontokorrentguthaben der Pensions- und Hilfskasse (PHK) in langfristige Depotscheine umgewandelt und 10 Mio Franken als Darlehen für den sozialen Wohnungsbau aufgenommen. Demgegenüber wurden ein Bundesdarlehen aus dem Jahre 1966 und ein Fremdwährungskredit von zusammen 81,9 Mio Franken zurückbezahlt. Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 3585 Mio (62,5%) auf Darlehen des Bundes, 1760 Mio (30,7%) auf Depotscheine der PHK, 322 Mio (5,6%) auf übrige Darlehen, vorab der Banken und Versicherungen und 69 Mio (1,2%) auf die noch laufende Anleihe der SBB.

Die *laufenden Verbindlichkeiten* sind mit 1357 Mio um 213,7 Mio Franken höher als im Vorjahr. Diese Erhöhung ist zurückzuführen auf die Veränderung der Guthaben der Sozialeinrichtungen um 44,9 Mio, der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen um 137,5 Mio und der transitorischen Passiven um 31,3 Mio Franken. Die betriebseigene Sparkasse weist einen Bestand von 587,8 Mio Franken auf, was 43,3% der laufenden Verbindlichkeiten der Unternehmung entspricht. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnverwaltungen, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Haftpflicht- und Zuschussrenten, Rückstellung für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

**Kapitalfluss-
Rechnung 1976**

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, gestaltet sich im Berichtsjahr wie folgt (in Mio Franken):

<i>Herkunft der Mittel</i>		<i>Mio Franken</i>
Abschreibungen und Rücklagen		
– Abschreibungen vom Anlagevermögen	325,5	
– A. o. Abschreibung für automatische Zug- und Druckkupplung	28,7	
– Nicht aktivierbare Bauaufwendungen	111,4	
– Übrige Abschreibungen und Rücklagen	2,4	468,0
Fremdfinanzierung		
– Neue feste Verbindlichkeiten	391,4	
– Zunahme der laufenden Verbindlichkeiten	213,7	605,1
Andere Mittelzugänge		
– Abnahme der		
– Barbestände und Postcheckguthaben	2,9	
– Bankguthaben	4,3	
– Kontokorrentguthaben Eidgenössisches Finanzdepartement	87,4	
– Materialvorräte	37,7	
– Transitorische Aktiven	0,5	
– Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1975	622,8	755,6
		1828,7

Verwendung der Mittel

Vermehrung des Anlagevermögens		
– Anlagen und Einrichtungen	576,1	
– Fahrzeuge	289,3	
– Vorsorglich erworbene Grundstücke	14,2	
– Beteiligungen	10,3	889,9
Vermehrung des Umlaufvermögens		
– Debitoren	7,5	
– Darlehen und Wertschriften	61,5	
– Übrige Guthaben	80,3	149,3
Rückzahlung von Bundesdarlehen und übrige		
Fehlbetrag des Jahres 1976		81,9
		707,6
		1828,7

III. Beteiligung an Unternehmungen

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Unternehmungen, an denen die Bundesbahnen finanziell beteiligt sind. Darin sind diejenigen Unternehmungen aufgeführt, bei denen die Beteiligung im Einzelfall 1 Mio Franken übersteigt oder der Anteil der Bundesbahnen 5% des Aktienkapitals erreicht und gleichzeitig mindestens 100 000 Franken beträgt. Ferner figurieren darin einzelne Unternehmungen, an deren Tätigkeit bahnseitig ein besonderes Interesse besteht.

Beteiligungen der SBB

Branche	Wichtigste Unternehmungen	Anzahl Unternehmungen	Nominalle Beteiligung in 1000 Franken	Prozentualer Anteil der Branchengruppen
Kraftwerke	Centrale Thermique de Vouvry SA, Vouvry; Electra-Massa, Naters; Etzelwerk AG, Einsiedeln; Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen; Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG, Aarau; Kraftwerk Wassen AG, Wassen; AG für Kernenergiebeteiligungen, Luzern; Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken; Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	9	98 750	70,0
Lagerhäuser	Silo AG, Brunnen; Silo- und Umschlag AG, Buchs; Silo AG, Wil; AG für Silo cement-Umschlag SILOCEM, Zürich; Basler Freilager AG, Basel; Embraport AG, Embrach; Transitlager AG, Basel u. a. m.	11	2 086	1,5
Parkhäuser	Grosse Schanze AG, Bern; Tiefgarage Bahnhofplatz AG, Luzern u. a. m.	4	1 840	1,3
Kühl-dienst	Bahnhofkühlhaus AG, Basel; Société de gares frigorifiques et Port-francs de Genève SA, Carouge; Interfrigo, Brüssel u. a. m.	4	945	0,7
Finanzie-rungs-ge-sellschaf-ten	EUROFIMA, Basel u. a. m.	2	25 200	17,9
Tourismus	Railtour (Schweiz) AG, Bern; Schweizer Reisekasse, Bern u. a. m.	3	80	0,1
Privat-bahnen	BOB; EBT; SGV u. a. m.	17	1 305	0,9
Andere Transport-unterneh-mungen	Heliswiss AG, Belp; Hupac SA, Chiasso; Swissair, Zürich; Intercontainer, Brüssel u. a. m.	5	9 925	7,0
Diverse	Schweizerische Speisewagen-Gesellschaft, Olten; Fonderie de Fribourg SA, Fribourg; Suisatom AG, Zürich u. a. m.	10	837	0,6
		65	140 968	100,00

Baurechnung für das Jahr 1976

Rechnung 1975 Fr.	Voranschlag 1976* Fr.	Bauaufwendungen für:	Rechnung 1976 Fr.
618 328 792 288 029 913	707 700 000 295 070 000	Anlagen und Einrichtungen Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	576 129 557 220 053 578
59 832 081	88 820 000	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	78 473 154
76 173 249	94 630 000	Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen	83 122 060
80 568 500	86 000 000	Erneuerung von Gleisen und Weichen	92 296 100
12 024 926	15 120 000	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	10 922 889
87 368 736	106 060 000	Kraftwerke	71 460 676
14 331 387	22 000 000	Werkstätten	19 801 100
212 698 232 65 553 797 66 076 566 80 996 312 71 557	314 300 000 157 270 000 82 360 000 74 500 000 170 000	Fahrzeuge Triebfahrzeuge Personen- und Gepäckwagen Güter- und Dienstwagen Schiffe	289 273 966 160 505 685 63 303 057 65 333 423 131 801
—	10 000 000	Unvorhergesehenes	—
831 027 024	1 032 000 000		865 403 523

* Inklusive Investitionsprogramm von 52 Mio Franken gemäss Bundesbeschluss über zusätzliche Kredite zur Förderung der Investitionstätigkeit vom 17. März 1976.

Rechnung 1975 Fr.	Voranschlag 1976* Fr.	Verbuchung der Bauaufwendungen auf:		Rechnung 1976 Fr.
741 178 676 434 890 299 82 123 960 11 466 185 212 698 232	913 500 000 481 640 000 98 760 000 18 800 000 314 300 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten Fahrzeuge	382 386 164 65 826 217 16 553 942 289 273 966	754 040 289
89 848 348 81 738 370 5 244 776 2 865 202	118 500 000 108 000 000 7 300 000 3 200 000	Betriebsrechnung Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten	102 481 617 5 634 459 3 247 158	111 363 234
831 027 024	1 032 000 000			865 403 523

Betriebsrechnung für das Jahr 1976

Rechnung 1975 Fr.	Voranschlag 1976 Fr.	Aufwand	Rechnung 1976 Fr.
194 416 386	213 700 000	Verwaltung	198 384 225
2 018 748 368	2 159 700 000	Betrieb	2 048 149 838
150 198 627	168 900 000	Leitung und Allgemeines	158 141 867
32 385 534	32 600 000	Bahnbewachung	32 146 700
791 120 448	824 400 000	Stationsdienst	785 101 828
150 669 356	157 200 000	Zugsbegleitung	153 176 029
362 165 112	397 300 000	Zugförderung	380 625 773
2 048 682	2 000 000	Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 706 379
333 568 990	385 500 000	Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	340 776 794
196 591 619	191 800 000	Unterhalt der Fahrzeuge	196 474 468
79 338 041	82 200 000	Verschiedenes	86 924 019
2 292 502 795	2 455 600 000	Total Aufwand	2 333 458 082

Rechnung 1975	Fr.	Voranschlag 1976	Fr.	Ertrag			Rechnung 1976	Fr.
1 849 577 661		1 899 000 000		Verkehrsertrag			1 848 744 049	
793 478 432		784 000 000		Reiseverkehr			796 644 583	
762 979 096		754 000 000		Personenverkehr	768 544 269			
12 852 866		14 000 000		Gepäck	13 605 423			
17 646 470		16 000 000		Begleitete Motorfahrzeuge	14 494 891			
1 056 099 229		1 115 000 000		Güterverkehr		1 052 099 466		
786 140 229		840 000 000		Wagenladungen	787 599 466			
192 255 000		190 000 000		Stückgüter	183 300 000			
77 704 000		85 000 000		Post	81 200 000			
266 150 609		292 000 000		Nebenertrag			278 387 779	
160 000 000		195 000 000		Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen			195 000 000	
2 275 728 270		2 386 000 000		Total Ertrag			2 322 131 828	
16 774 525		69 600 000		Betriebsfehlbetrag			11 326 254	
2 292 502 795		2 455 600 000					2 333 458 082	

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1976

Rechnung 1975 Fr.	Voranschlag 1976 Fr.	Aufwand		Rechnung 1976 Fr.
300 715 258	320 000 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen		354 167 982
730 850	1 000 000	Abschreibungen vom Umlaufvermögen		1 471 571
280 808 100 241 987 877 38 820 223	362 900 000 321 900 000 41 000 000	Kapitalkosten Zinsen für feste Verbindlichkeiten Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	289 947 559 39 960 706	329 908 265
116 590 814 46 795 964 34 609 000 35 185 850	126 600 000 46 000 000 34 600 000 46 000 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten Teuerungszulagen an Rentner	46 502 315 34 609 000 38 612 822	119 724 137
3 884 678	3 600 000	Übrige Aufwendungen		3 347 221
16 774 525	69 600 000	Betriebsfehlbetrag		11 326 254
719 504 225	883 700 000	Total Aufwand		819 945 430
719 504 225	883 700 000			819 945 430

Rechnung 1975 Fr.	Voranschlag 1976 Fr.	Ertrag	Rechnung 1976 Fr.
57 718 957	64 500 000	Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen	64 698 259
38 969 381	26 500 000	Übrige Erträge	47 609 584
2 601 906	2 100 000	Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	2 756 674
4 911 021	5 400 000	Ertrag der Beteiligungen	4 846 133
28 813 575	17 800 000	Ertrag des Umlaufvermögens	38 568 330
2 642 879	1 200 000	Diverses	1 438 447
96 688 338	91 000 000	Total Ertrag	112 307 843
622 815 887	792 700 000	Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag	707 637 587
719 504 225	883 700 000		819 945 430

Bilanz auf den 31. Dezember 1976 (vor Verbuchung des Passivsaldo)

Rechnung 1975	Fr.	Aktiven	Rechnung 1976	Fr.
5 669 442 325		Anlagevermögen		6 110 087 769
9 301 553 540		Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
-4 964 441 717		Erstellungs- oder Anschaffungswerte	9 804 476 515	
		Abschreibungen	-5 204 360 597	
4 337 111 823		Bilanzwert	4 600 115 918	
1 070 487 529		Unvollendete Bauten	1 223 915 849	
171 289 966		Vorsorglich erworbene Grundstücke	185 484 695	
90 553 007		Beteiligungen	100 571 307	
1 116 647 320		Umlaufvermögen		1 115 424 913
60 094 141		Barbestände und Postcheck	57 339 459	
40 605 102		Banken	36 296 360	
131 581 570		Eidgenössisches Finanzdepartement	44 163 515	
279 696 386		Debitoren	287 049 855	
191 946 835		Darlehen und Wertschriften	253 392 109	
269 605 825		Materialvorräte	231 920 632	
84 206 638		Übrige Guthaben	146 843 731	
58 910 823		Transitorische Aktiven	58 419 252	
622 815 887		Passivsaldo		707 637 587
7 408 905 532				7 933 150 269
332 566 655		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		263 585 414

Rechnung 1975	Fr.	Passiven	Rechnung 1976	Fr.
838 747 000		Eigenkapital		839 747 000
800 000 000		Dotationskapital		800 000 000
38 747 000		Rücklage zur Deckung grosser Schäden		39 747 000
6 570 158 532		Fremdkapital		7 093 403 269
5 426 928 201		Feste Verbindlichkeiten		
3 655 931 263		Darlehen des Bundes	3 585 000 000	5 736 410 071
69 333 000		Obligationen-Anleihen	69 333 000	
1 610 000 000		Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 760 000 000	
91 663 938		Übrige Darlehen	322 077 071	
1 143 230 331		Laufende Verbindlichkeiten		1 356 993 198
628 395 227		Sozialeinrichtungen der SBB	673 301 479	
290 657 113		Kreditoren	383 890 343	
179 032 595		Übrige Verpflichtungen	223 343 365	
45 145 396		Transitorische Passiven	76 458 011	
7 408 905 532				7 933 150 269
332 566 655		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken		
		Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		263 585 414

Zeitliche Übersichten		1946	1950	1952	1954	1956	1958	1960
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten								
1 Reisezüge, Zugskilometer		39,6	48,3	49,1	50,1	51,9	52,8	54,2
2 Güterzüge, Zugskilometer		13,5	14,2	15,8	17,1	19,6	19,4	23,5
3 Reiseverkehr: Personen		206,4	193,9	206,4	204,5	212,5	221,6	225,8
4 Personenkilometer		5444,5	5615,7	6012,0	6102,1	6422,7	6912,4	6998,4
5 Güterverkehr: Tonnen		16,9	18,0	19,3	20,9	25,1	24,0	29,2
6 Tonnenkilometer		1701,9	2083,2	2295,3	2676,3	3292,0	3262,9	4043,8
Personalbestand		Anzahl Mann im Jahressdurchschnitt						
7 Eigenes Personal		34 572	36 904	37 507	37 483	38 384	39 517	39 904
8 Unternehmerarbeiter		1 900	912	1 193	1 243	1 261	1 152	1 030
9 Total (7+8)		36 472	37 816	38 700	38 726	39 645	40 669	40 934
Erfolgsrechnung		in Millionen Franken						
Ertrag								
10 Reiseverkehr*		258,4	264,7	301,2	306,8	330,2	353,0	410,0
11 Güterverkehr*		305,4	325,0	369,5	411,8	482,8	477,8	582,4
12 Verkehrsertrag (10+11)		563,8	589,7	670,7	718,6	813,0	830,8	992,4
13 Übriger Ertrag		56,4	59,5	70,3	74,4	85,8	92,1	102,2
14 Gesamtertrag (12+13)		620,2	649,2	741,0	793,0	898,8	922,9	1094,6
Aufwand								
15 Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.		231,2	288,5	311,7	327,9	368,2	404,8	438,0
16 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider		17,5	21,3	23,5	25,0	28,4	31,4	33,6
17 Bezüge des eigenen Personals (15+16)		248,7	309,8	335,2	352,9	396,6	436,2	471,6
18 Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA		25,9	38,8	37,6	37,4	69,4	45,1	63,0
19 Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner		37,2	45,4	47,1	46,9	43,2	48,3	50,5
20 Versicherung des eigenen Personals (18+19)		63,1	84,2	84,7	84,3	112,6	93,4	113,5
21 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte		12,7	7,3	10,2	10,3	12,0	12,3	12,0
22 Total Personalaufwand (17+20+21)		324,5	401,3	430,1	447,5	521,2	541,9	597,1
23 in Prozenten des Gesamtaufwandes		59,5%	62,0%	60,7%	60,6%	61,3%	59,8%	59,9%
24 Sachaufwand und Verschiedenes		96,7	118,5	125,2	137,6	158,9	192,3	214,9
25 in Prozenten des Gesamtaufwandes		17,7%	18,3%	17,7%	18,6%	18,7%	21,2%	21,6%
26 Abschreibungen vom Anlagevermögen		70,7	76,5	104,1	106,6	123,6	125,5	132,8
27 Kapitalkosten		53,9	51,3	49,5	47,3	46,9	46,5	51,6
28 Total Abschreibungen und Kapitalkosten (26+27)		124,6	127,8	153,6	153,9	170,5	172,0	184,4
29 in Prozenten des Gesamtaufwandes		22,8%	19,7%	21,6%	20,8%	20,0%	19,0%	18,5%
30 Ordentlicher Gesamtaufwand (22+24+28)		545,8	647,6	708,9	739,0	850,6	906,2	996,4
Ergebnis								
31 Ertragsüberschuss (14-30)		74,4	1,6	32,1	54,0	48,2	16,7	98,2
32 Ausserordentlicher Aufwand *		49,0	1,6	24,0	45,3	24,5	8,0	70,2
33 Reingewinn des Jahres (31-32)		25,4	—	8,1	8,7	23,7	8,7	28,0
34 Einlage in die gesetzliche Reserve		9,4	—	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
35 Verzinsung des Dotationskapitals		16,0	—	—	—	16,0	—	16,0

Die Erläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben befinden sich auf den Seiten 62 und 63.

1962	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
55,3	55,7	55,7	56,2	56,3	57,0	58,4	60,0	60,0	59,8	60,0	60,2	61,7	63,2
25,5	26,4	26,8	27,4	27,7	27,9	29,2	29,9	30,2	30,4	30,5	29,9	26,8	28,3
237,0	248,0	238,5	236,1	226,1	227,0	231,2	230,8	229,6	224,3	223,9	219,6	210,6	208,3
7705,1	8507,2	7859,4	7877,2	7651,2	7838,6	8071,4	8168,3	8226,4	8306,4	8402,2	8289,3	7984,2	8115,4
32,2	35,8	37,1	37,7	38,6	39,7	42,6	45,6	45,4	46,1	47,6	46,2	34,5	37,4
4567,7	4883,5	5187,8	5370,4	5560,8	5700,5	6140,2	6592,3	6622,2	6703,4	7140,2	7004,1	5141,4	5658,5
41 071	42 190	42 194	41 628	41 126	40 806	40 780	40 677	40 444	40 741	40 909	41 031	40 867	39 795
1 217	1 227	1 040	930	892	883	871	853	1 117	1 009	1 009	939	655	477
42 288	43 417	43 234	42 558	42 018	41 689	41 651	41 530	41 561	41 750	41 918	41 970	41 522	40 272
474,5	523,2	537,3	555,3	552,5	566,5	624,8	636,4	657,0	721,9	756,4	822,7	793,5	796,6
661,6	730,9	746,2	764,5	815,1	836,0	924,7	978,4	981,1	1146,1	1258,1	1227,5	1056,1	1052,1
1136,1	1254,1	1283,5	1319,8	1367,6	1402,5	1549,5	1614,8	1638,1	1868,0	2014,5	2050,2	1849,6	1848,7
123,1	149,2	151,7	157,8	176,6	176,0	194,9	211,7	326,0	356,7	386,3	476,6	474,3	526,3
1259,2	1403,3	1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0
504,3	620,0	644,1	675,3	700,4	729,6	776,4	819,0	933,1	1055,9	1218,2	1339,8	1448,0	1453,5
57,2	66,9	66,3	67,1	68,8	73,0	76,7	80,6	111,4	117,7	119,8	126,3	125,0	123,1
561,5	686,9	710,4	742,4	769,2	802,6	853,1	899,6	1044,5	1173,6	1338,0	1466,1	1573,0	1576,6
68,9	82,3	81,5	79,4	74,5	76,8	92,3	111,4	98,6	113,4	143,5	141,2	153,8	158,6
85,4	59,0	57,0	59,8	64,4	61,8	70,9	75,5	84,8	85,7	97,8	117,6	116,6	119,7
154,3	141,3	138,5	139,2	138,9	138,6	163,2	186,9	183,4	199,1	241,3	258,8	270,4	278,3
16,1	20,6	19,3	19,2	19,9	20,1	20,4	22,3	33,2	35,0	41,9	45,4	36,8	28,8
731,9	848,8	868,2	900,8	928,0	961,3	1036,7	1108,8	1261,1	1407,7	1621,2	1770,3	1880,2	1883,7
60,9%	61,2%	60,6%	60,7%	60,5%	60,3%	60,2%	60,8%	62,5%	62,8%	65,0%	64,1%	63,8%	61,1%
249,2	292,1	323,6	318,4	316,9	329,0	367,2	380,9	411,9	459,8	453,8	508,2	485,0	514,8
20,8%	21,1%	22,6%	21,4%	20,7%	20,6%	21,3%	20,9%	20,4%	20,5%	18,2%	18,4%	16,5%	16,7%
166,2	183,6	177,6	187,2	195,6	205,5	211,5	214,2	216,0	224,9	241,7	266,0	300,7	354,2
54,1	61,2	63,6	78,8	92,6	98,3	108,1	118,9	129,1	150,0	176,7	216,4	280,8	329,9
220,3	244,8	241,2	266,0	288,2	303,8	319,6	333,1	345,1	374,9	418,4	482,4	581,5	684,1
18,3%	17,7%	16,8%	17,9%	18,8%	19,1%	18,5%	18,3%	17,1%	16,7%	16,8%	17,5%	19,7%	22,2%
1201,4	1385,7	1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6
57,8	17,6	2,2	-7,6	11,1	-15,6	20,9	3,7	-54,0	-17,7	-92,6	-234,1	-622,8	-707,6
34,5	—	2,0	—	10,0	—	20,0	—	—	—	—	—	—	—
23,3	17,6	0,2	-7,6	1,1	-15,6	0,9	3,7	-54,0	-17,7	-92,6	-234,1	-622,8	-707,6
8,0	8,0	—	-6,1	—	-14,5	—	—	-49,4	-17,7	-32,2	—	—	—
16,0	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zeitliche Übersichten		1945 (nach Sanierung)	1946	1950	1952	1954	1956	1958	1960
Bilanz auf 31. Dez.									
vor Verbuchung des Passivsaldo* in Millionen Franken									
Aktiven									
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge									
36	Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2528	2651	2758	2868	3029
37	Fahrzeuge	709	736	836	908	1009	1110	1237	1435
38	Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (36+37)	2938	2989	3287	3436	3660	3868	4105	4464
39	Abschreibungen	942	1101	1593	1781	1970	2174	2382	2635
40	Bilanzwert (38-39)	1996	1888	1694	1655	1690	1694	1723	1829
41	Unvollendete Bauten	49	61	73	102	72	103	197	193
42	Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	30	32	47	65	68
43	Total Anlagevermögen (40+41+42)	2067	1974	1797	1787	1794	1844	1985	2090
44	Umlaufvermögen	167	193	184	199	173	268	236	308
45	Übrige Aktiven	36	43	17	15	40	49	47	62
46	Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo *	41	15	167	125	66	—	—	—
47	Total Aktiven (43+44+45+46)	2311	2225	2165	2126	2073	2161	2268	2460
Passiven									
Eigenkapital									
48	Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	400	400
49	Gesetzliche Reserve	—	10	—	16	32	48	64	80
50	Rücklagen	10	13	15	18	23	38	86	95
51	Total Eigenkapital (48+49+50)	410	423	415	434	455	486	550	575
Fremdkapital									
52	Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1452	1348	1347	1305	1519
53	Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	203	204	246	325	254
54	Total Fremdkapital (52+53)	1806	1754	1732	1655	1552	1593	1630	1773
55	Übrige Passiven *	95	48	18	37	66	82	88	112
56	Total Passiven (51+54+55)	2311	2225	2165	2126	2073	2161	2268	2460
Baurechnung in Millionen Franken									
Brutto-Aufwendungen									
57	Anlagen und Einrichtungen *	58,2	88,5	88,6	97,5	111,5	129,5	128,4	
58	Fahrzeuge	31,7	48,4	38,7	50,9	61,2	99,8	107,0	
59	Total (57+58) *	89,9	136,9	127,3	148,4	172,7	229,3	235,4	
60	Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage	—	—	—	—	—	—	—	
61	Nicht aktivierbare Bauaufwendungen *	14,5	26,9	26,2	27,0	30,5	32,3	24,2	
62	Netto-Aufwendungen [59-(60+61)] *	75,4	110,0	101,1	121,4	142,2	197,0	211,2	

* Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten

Zu Ziffern 10/11:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947-1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, ausserordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und der gleichen.

Zu Ziffern 33 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt. Der Fehlbetrag 1974 von 234,1 Mio Franken wurde aus Bundesmitteln gedeckt.

1962	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
3178	3373	3505	3656	3753	3907	4154	4295	4363	4517	5046	5370	5743	6002
1634	1882	2001	2164	2325	2455	2571	2689	2814	2988	3186	3353	3558	3802
4812	5255	5506	5820	6078	6362	6725	6984	7177	7505	8232	8723	9301	9804
2940	3228	3339	3476	3613	3760	3912	4060	4219	4371	4544	4738	4964	5204
1872	2027	2167	2344	2465	2602	2813	2924	2958	3134	3688	3985	4337	4600
279	406	461	483	561	599	567	645	845	964	817	983	1071	1224
103	132	146	160	173	184	191	195	228	243	268	264	262	286
2254	2565	2774	2987	3199	3385	3571	3764	4031	4341	4773	5232	5670	6110
390	384	419	531	498	513	564	476	555	705	965	1156	1116	1115
64	88	97	88	79	67	76	115	118	112	—	—	—	—
—	—	—	6	—	15	—	—	49	18	93	234	623	708
2708	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933
400	600	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
104	120	120	120	114	114	99	99	99	50	32	—	—	—
115	102	92	79	71	56	63	48	35	36	37	38	39	40
619	822	1012	999	985	970	962	947	934	886	869	838	839	840
1488	1630	1664	2036	2176	2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736
421	456	501	484	525	492	595	672	707	791	993	1062	1143	1357
1909	2086	2165	2520	2701	2909	3152	3270	3686	4160	4950	5784	6570	7093
180	129	113	93	90	101	97	138	133	130	12	—	—	—
2708	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933
164,0	222,6	254,6	264,2	276,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1
123,9	160,0	169,5	173,7	167,9	165,0	162,1	154,2	162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3
287,9	382,6	424,1	437,9	444,8	430,8	434,7	447,1	508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4
4,5	6,3	5,5	6,0	6,0	3,6	—	—	—	—	—	—	—	—
20,1	24,4	47,0	48,2	46,6	46,4	45,5	46,4	49,7	56,2	64,3	78,3	89,9	111,4
263,3	351,9	371,6	383,7	392,2	380,8	389,2	400,7	458,3	521,0	649,6	728,3	741,1	754,0

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 46:

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von 25,6 Mio (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von 14,5 Mio, 1971 von 49,4 Mio, 1972 von 17,7 Mio, 1973 von 92,6 Mio, 1974 von 234,1 Mio, 1975 von 622,8 Mio und 1976 von 707,6 Mio Franken.

Zu Ziffer 55:

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

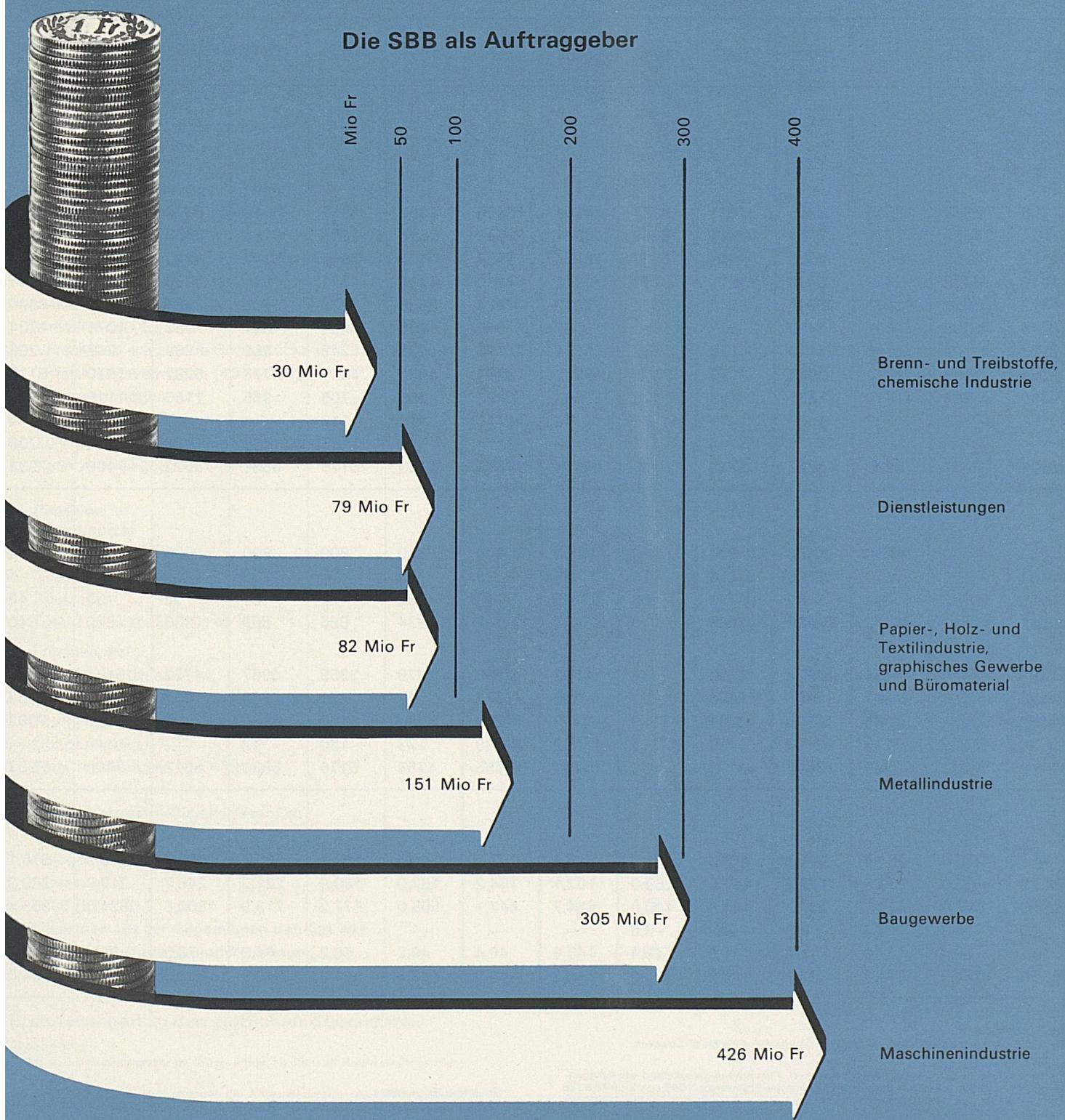
Zu Ziffer 61:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 62:

Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

Die SBB als Auftraggeber



Die Zahlungen der SBB an 15 061 inländische Lieferanten betrugen im Jahre 1976 insgesamt 1073 Mio Franken.